Vorrede.

O! auri sacra fames, quid non mortalia cogis pectora! — Db also gleich durch viele Hundert Jahre hin die gelehrte= sten Manner die Möglichkeit einer Goldma= cherkunst behauptet haben, so folgt doch daraus keinesweges, daß ihre Einbildung gen gegründet und durchs Allterthum eine Beweißkraft für ihre Richtigkeit erlanget haben.

Wie lange haben nicht ebenfalls schon Die Menschen die brennendeste Begierde ge= heget, in die Zukunft sehen zu konnen, und die bevorstehende Schicksale zu wissen! Wie grund= und fruchtlos ist aber demohngeach= tet nicht dies Bestreben von je her geblie: ben! und dennoch ist solche Einbildung, die Wahrsageren genannt, eine der alleraltesten Verirrungen der schwarmenden Ver-Was für Betrügerenen haben nicht die Menschen erdacht, diese Einbildung zu begunstigen und zu unterstüßen! Dem al= Ien ohngeachtet aber ist sie dennoch bis auf den heutigen Zag eine Chimare geblieben.

Wie viel Mühe haben sich nicht von je her viele Aerzte, besonders aber, so lange es